

Evangelische
Kirchengemeinde



Diedenbergen



Treffpunkt

#2
2025

2025

SOMMER KIRCHE

In dieser Ausgabe | **Sommerkirche 2025** (18) |
Kirchenfassade – was nun? (14) | **Konfirmation 2025** (10) |
Projektchor Diedenbergen (7) | **Aktivitäten der Aktion 55±** (26) |
Veränderung im Kirchenvorstand (8) | Aktuelles aus dem Nach-
barschaftsraum (12) | **Albert Schweitzer Jahr 2025** (36) |
Kinder Kinder (40) | **Termine** (21) |
und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de



Aus dem kirchlichen Leben

Vorwort 3

Monatssprüche 5

Aus dem Kirchenvorstand

Veränderungen 8

Aus der Gemeinde

Termin: Kinderbibeltag 6

Termine: Projektchor Diedenbergen 7

Konfis backen für Brot für die Welt 8

Jubiläums-Konfirmanden 9

Konfi-Fahrt und Konfirmation 2025 10

Kirchenfassade – was nun? 14

Bericht vom Themengottesdienst

„Mütter in der Bibel“ 17

Termine: Sommerkirche 2025 18

Termin: Gottesdienst auf dem Glaskopf 20

Termin: Einladung zum „Bibel-Zoom“ 25

Berichte und **Termine** der Aktion 55± 26

Termin: Erlebnistag Kirche 44

Aus dem Nachbarschaftsraum

Aktuelles aus dem Nachbarschaftsraum 12

Blick über den Kirchturm

Albert Schweitzer Jahr 2025

– Ehrfurcht vor dem Leben 36

Service

Terminkalender 21

Adressen und Spendenkonto 24

Dies und Das

Bericht vom Konzert

des „Trio Contemporaneo“ 16

Kinder Kinder

Kunterbunt und Frechdachs 40



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Diedenbergen

Redaktion:
Dr. Annegret Erdmann,
Volker Kusserow,
Silke Höhler
Martin Domscheit (Satz)

Erscheinungsweise:
3 x jährlich, kostenlos
an alle Haushalte

Auflage: 2.000 Exemplare



Du bist mein Atem, wenn ich zu Dir bete.

In Gottes Schöpfung gibt es die 3er-Regel. Ein Mensch kann 3 Minuten ohne Luft sein, 3 Tage ohne Wasser und 3 Wochen ohne Nahrung.

In jedem Fall wird deutlich, wie abhängig wir von Gottes unglaublicher Schöpfung sind. Der Theologe Friedrich Schleiermacher hat einmal gesagt, dass der Mensch Gott darin erkennt, dass er „das Gefühl der schlechthinnigen Abhängigkeit“ verspürt.

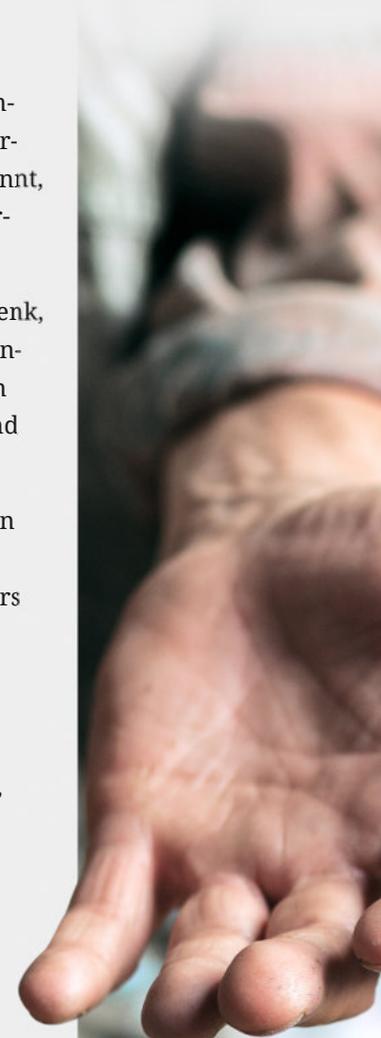
Zu dieser Abhängigkeit kommt aber auch das riesige Geschenk, das Gott uns mit unserem Leben macht. Ich kann atmen. Einatmen. Ausatmen. Ich kann entspannt atmen beim Schlafen und schwer atmen beim Rennen. Ich kann tief einatmen und mit einem Seufzer wieder ausatmen.

Erstaunlicherweise mache ich mir nur sehr selten Gedanken über meinen Atem. Ich atme ja schließlich den ganzen Tag, also ist es normal und alltäglich. Nichts, woran ich besonders denke.

Außer, wenn ich bete.

Beim Beten nehme ich all das in den Blick, was hinter dem Alltäglichen steht: Gott, das Universum, die Zeit, mein Herz, meinen Atem.

In einem Kirchenlied (EG 382) heißt es
„Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete“.





- ● ● Beten ist eine Form der Meditation. Ich werde mir bewusst, was ebenfalls in diesem Kirchenlied gesungen wird:

Ich steh vor Dir mit leeren Händen, Herr.

Nun könnte man meinen, dass Beten uns Menschen eher deprimieren müsste, wenn man sich der eigenen Abhängigkeit bewusst wird. Aber erstaunlicherweise ist es eher umgekehrt. Wer betet, entdeckt das Geschenk Gottes, die Gnade zu leben, die Möglichkeiten, die Gott uns gibt. Und das ist einfach toll.

Nicht, dass es immer einfach wäre. Keineswegs. Aber ich stelle mir vor, wie sehr Gott sich freut, wenn wir seine Schöpfung entdecken, wenn wir uns füreinander einsetzen, wenn wir gute Wege finden und wenn wir ihm dankbar begegnen.

Manchmal fällt mir das Atmen leicht, manchmal fällt es mir schwer. Und manchmal verstehe ich mein Leben nicht. Aber ich vertraue darauf, dass Gott mit mir geht, dass Gott jede und jeden von uns auf dem Lebensweg begleitet.

Gott bläst uns an mit seinem Lebensodem, also holen wir tief Luft und gehen den nächsten Schritt.

Seien Sie gesegnet in dieser Sommerzeit!
Ihre Pfarrerin Ivonne Heinrich

I. Heinrich

Monatsspruch Juli
Phil 4,6 (E)

Sorgt euch um nichts,
sondern bringt in jeder Lage
betend und flehend
eure Bitten mit Dank vor Gott!

Monatsspruch August
Apg 26,22 (L)

Gottes Hilfe
habe ich erfahren bis zum heutigen Tag
und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Monatsspruch September
Ps 46,2 (L)

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Monatsspruch Oktober
Lk 17,21 (L=E)

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Kinderbibeltag 2025

Kinderbibeltag

Samstag,
den 20. September
von 10-16 Uhr

Für Kinder
von 5-9 Jahren

Ort: in der
KiTa Kunterbunt,
Kastanienstraße 2a

Anmeldung:
bis zum 31. August im
ev. Gemeindebüro

Wir bitten um einen
Unkostenbeitrag
von 7 €

Die Teilnehmerzahl
ist auf 30 Kinder
begrenzt.

Liebe Kinder, auch dieses Jahr möchten wir gerne mit euch einen Tag verbringen. Wir werden Mose kennenlernen, Geschichten über ihn hören, basteln, entdecken und viele Dinge ausprobieren. Lasst euch überraschen.

Wir beginnen um 10 Uhr. Da wir ein großes Außengelände nutzen können, bitte dementsprechende Kleidung mitbringen.

Mittags werden wir uns von Maria-Pizzeria Italia eine leckere Pizza bringen lassen.

Ab 15 Uhr möchten wir euren Eltern die Erlebnisse von unserem Tag erzählen und zum gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrerin Ivonne Heinrich in der Kita Kunterbunt einladen. Über eine Muffin Spende würden wir uns freuen!

Diese würden wir gerne mit Eltern und Kindern als Abschluss essen. Für Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf euch,
euer KiBi-Tag Team.



Projektchor in Diedenbergen

Mit der Dekanatskantorin Katharina Bereiter

Sommer Herbst Schöpfung Erntedank

Wir üben im Ev. Gemeindehaus

21.
September
18 Uhr

27.
August
19:30-21 Uhr

3.
September
19:30-21 Uhr

10.
September
19:30-21 Uhr

Wir singen im
„musikalischen
Gottesdienst“

Singen macht glücklich, Singen entspannt,
Singen verbindet. Sing mit!

Veränderungen im Kirchenvorstand



Manuel Kleber

war 2021 in den Kirchenvorstand gewählt worden und trat sein Amt am 1.9.2021 mit viel Freude an. Er selber kandidierte mit den Worten: „Ich möchte das Gemeindeleben aktiv mitgestalten und meine berufliche Erfahrung in die Arbeit mit einbringen“. Gerne unterstützte Manuel das Team bei der Ausrichtung von Festen.

Berufliche und private Veränderungen machten für Manuel einen Rückzug aus dem KV zum 28.2.25 erforderlich.

Leider müssen wir zwei wertvolle Mitglieder aus dem Kirchenvorstand verabschieden.



Dr. Jens Clausen

wurde am 1.1.2022 in den Kirchenvorstand nachberufen. Durch seine Tätigkeit im Elternbeirat der Kita Frechdachs war ihm bewusst, welche vielfältigen Aufgaben die ev. Kirchengemeinde in den Betreuungseinrichtungen zu leisten hat.

Jens war ein bereicherndes, konstruktives Mitglied im Kita-Ausschuss und unterstützte den Kirchenvorstand in vielfältiger Weise.

Berufliche Anforderungen lassen Jens immer weniger Zeit für das Ehrenamt, weswegen er zum 30.6.25 sein Ausscheiden mitteilte.

Der Kirchenvorstand spricht Manuel Kleber und Dr. Jens Clausen ein großes Dankeschön für ihr Engagement im Kirchenvorstand aus!

Konfis backen für Brot für die Welt



Im Rahmen dieses Projektes der EKHN backen die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit der Bäckerei Schießler Brot, das nach dem Gottesdienst an Erntedank zugunsten eines Jugendprojektes von „Brot für die Welt“ verkauft wird.

Erntedank wird auf diese Weise ganz konkret erlebt und begriffen. Die Konfis freuen sich sicherlich, wenn viele Gottesdienstbesucher durch den Kauf eines Brotes zu der Spendenaktion beitragen.

☀️ Annegret Erdmann

Jubiläums-Konfirmanden



Von links nach rechts: Annegret Erdmann, Sabine Kroneberger, Brigitte Pinkel, Edith Göttner, Pfr. Ivonne Heinrich

Vier Jubiläums-Konfirmandinnen empfingen am 13. April den Segen von Pfarrerin Ivonne Heinrich in einem festlichen Gottesdienst.

Das auf der Rückseite der Jubiläums-Urkunde abgedruckte Gedicht von Lothar Zenetti (1926–2019), einem deutschen römisch-katholischen Theologen, Priester und Schriftsteller, ist es wert, von vielen gelesen zu werden. ☀️ Annegret Erdmann

Noch immer

Sag, warum glaubst du

noch immer

schon wieder

immer wieder neu?

Vielleicht weil einer an mich glaubt

darum glaub ich.

Sag, worauf hoffst du

noch immer

schon wieder

immer wieder neu?

Vielleicht dass einer mir vertraut

darauf hoff ich.

Sag, wofür lebst du

noch immer

schon wieder

immer wieder neu?

Vielleicht dass einer durch mich lebt

dafür leb ich.

Lothar Zenetti

Konfi-Fahrt 2025



Um den Vorstellungsgottesdienst 2025 vorzubereiten, fuhren 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrerin Ivonne Heinrich und 9 Teamer:innen vom 02. bis 04. Mai auf Konfirmandenfreizeit ins Haus Heliand in Oberstetten. Als Thema haben die Konfis dieses Mal „Liebe“ ausgewählt. Gemeinsam haben alle viel diskutiert, abgestimmt und schließlich den Vorstellungsgottesdienst vorbereitet, über dessen Inhalt die Konfis allein entscheiden.

Kurz nach unserer Ankunft am Freitag gegen 15 Uhr wählten die Konfis zunächst das Thema des Vorstellungsgottesdienstes. Nach dem Abendessen ließen wir den Tag am Lagerfeuer mit Stockbrot und Marshmallows ausklingen. Der Samstag begann nach dem Frühstück mit einem von den Teamer:innen gestalteten Morgenimpuls. Nun sollte der Gottesdienst mit Leben und Texten gefüllt werden, in mehreren Kleingruppen wurden verschiedene Aufgaben bearbeitet. Dabei musste an alles gedacht werden: Welche Lieder, Psalm und Gebete sollen verwendet werden? Welche Punkte sind wichtig für die Predigt? Nach Mittagessen, freier Zeit und Kaffeepause ging es weiter mit der Detailplanung des Vorstellungsgottesdienstes und der kreativen Gestaltung der selbst gewählten Konfirmationssprüche.

Im Anschluss an das Abendessen wurden gemeinsam die Ergebnisse besprochen. Aufgrund des schlechten Wetters war diesmal ein Filmabend statt Lagerfeuer angesagt.

Nach Frühstück und Morgenimpuls am Sonntag tüftelten die Konfis weiter an der Predigt, vor dem Mittagessen wurde eine Feedback-Runde eingelegt. Zufrieden mit der Konfi-Freizeit und tollen Ergebnissen im Gepäck ging es zurück nach Diedenbergen und Weilbach.

Am 18. Mai feierten die Konfis mit viel Freude ihren selbst vorbereiteten Gottesdienst und füllten mit dem Thema „Liebe“ auch die Herzen der Gemeinde.

✿ Lilith Höhler, Teamleiterin



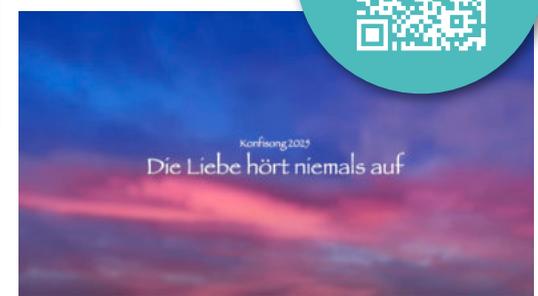
Konfirmierte 2025



Hintere Reihe von links:
Mats Philipp, Noah Pohl, Lukas Hinze, Jonas Becker, Leon Muthmann, Theo Lemke, Pfarrerin Ivonne Heinrich, Meikel Heinecke, Jonas Bendel
 Vordere Reihe von links:
Mara Lerch, Luise Müller, Emely Dühren, Annika Féchir, Lillyana Becker, Emily Beese-Renkes, Fenja Schiffer, Rosana Reisse,



Der Konfisong auf YouTube:



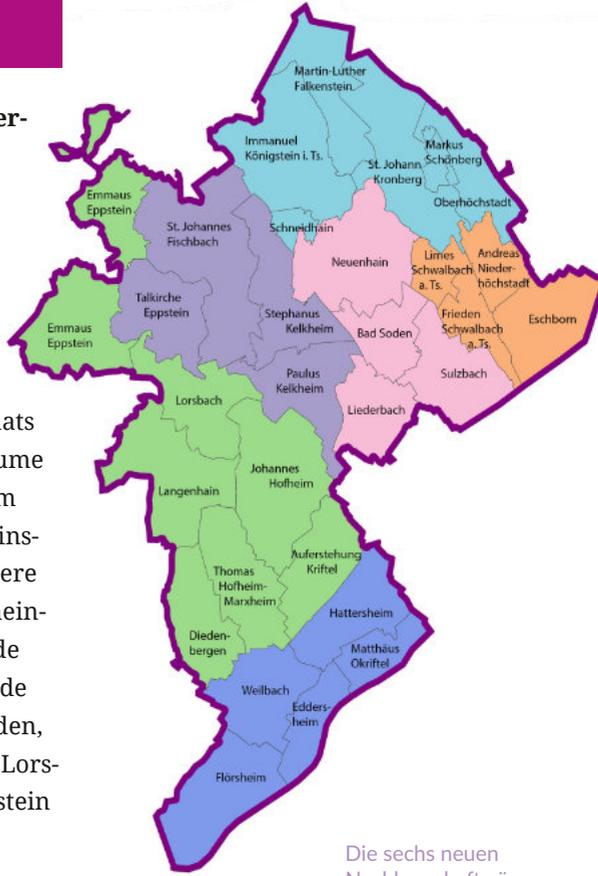
Aktuelles aus dem Nachbarschaftsraum

Es ist nicht immer einfach, den Überblick über den Prozess ekhn2030 zu behalten. Was wurde bereits entschieden? Stehen Veränderungen für die Gemeinde in Diedenbergen an?

Schon im Herbst 2023 wurde auf der Synode die Einteilung unseres Dekanats Kronberg in sechs Nachbarschaftsräume (siehe Karte) beschlossen. Zu unserem Nachbarschaftsraum (NBR) gehören insgesamt sieben Gemeinden: Drei größere Gemeinden, nämlich die Thomasgemeinde (Marxheim), die Johannesgemeinde (Hofheim), die Auferstehungsgemeinde (Kriftel), sowie vier kleinere Gemeinden, nämlich Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach und die Emmausgemeinde Eppstein (Bremthal).

Eine Steuerungsgruppe, in die jede Gemeinde 2–3 Vertreter entsendet hat, beschäftigt sich mit verschiedenen Arbeitspaketen unseres Dekanats, denn spätestens 2027 soll unser Nachbarschaftsraum in seiner neuen Struktur funktionieren.

Eine der wichtigsten Fragen ist: welche Rechtsform wird unser Nachbarschaftsraum haben? Werden wir fusionieren, also eine große Kirchengemeinde sein? Oder werden wir eine Arbeitsgemeinschaft bilden, also nur locker mit den anderen Kirchengemeinden zusammenar-



Die sechs neuen Nachbarschaftsräume im Prozess ekhn2030

beiten? Oder werden wir eine Gesamtkirchengemeinde bilden?

Nach Abwägen vieler Vor- und Nachteile und nach lebhaften Diskussionen haben sich sechs der sieben Kirchenvorstände unseres NBR für eine Gesamtkirchengemeinde ausgesprochen. Das bedeutet, dass es ab 2027 nur noch einen gemeinsamen Kirchenvorstand im NBR geben wird, der sich um übergreifende Angele-

genheiten wie z.B. Gebäude, Finanzen und Personal kümmern wird. Ortstypische Belange können an Ortsausschüsse delegiert werden. So bleibt der individuelle Charakter jeder Gemeinde erhalten und der Gesamtkirchenvorstand wird nicht mit Detailangelegenheiten überfrachtet. Andererseits können die Gemeinden durch die engere Zusammenarbeit und den Informationsaustausch im Kirchenvorstand voneinander profitieren und sich durch unterschiedliche Schwerpunkte ergänzen. Die Satzung einer Gesamtkirchengemeinde ist kein starres Konstrukt, sondern muss nun mit Fingerspitzengefühl ausgearbeitet und abschließend von der Kirchenverwaltung bestätigt werden.

Unabhängig von der gewählten Rechtsform hat die Kirchenleitung vorgegeben, dass es in einem Nachbarschaftsraum nur noch ein gemeinsames Gemeindebüro geben wird. Zum einen soll das Verwaltungspersonal für den NBR effektiv und flexibel arbeiten können, zum anderen wird durch die Zusammenlegung Geld gespart. Nach Bereisung aller

Gemeinden unseres NBR und nach zwei mehrstündigen Workshops der Steuerungsgruppe haben die Kirchenvorstände aller Gemeinden die Thomasgemeinde in Marxheim als Standort für das zukünftige gemeinsame Gemeindebüro gewählt. Die dortigen Räumlichkeiten bieten die besten Voraussetzungen, der Standort ist gut erreichbar und es gibt ausreichend Parkmöglichkeiten. Natürlich wird es für alle Gemeindeglieder (außer für die Marxheimer) schmerzlich sein, wenn das geliebte, vertraute Gemeindebüro vor Ort wegfällt. Allerdings werden bereits jetzt die meisten Angelegenheiten telefonisch oder per Mail und weniger im persönlichen Kontakt geregelt.

Schon der griechische Philosoph Heraklit, der im 6. Jahrhundert v. Chr. lebte, sagte: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Tatsächlich werden wir in unserer kirchlichen Struktur einen erforderlichen Wandel erleben. Dieser wird ein behutsamer sein und er kann neue Impulse in das kirchliche Leben bringen.

✚ Annegret Erdmann

Gesamtkirchengemeinde



Kirchenfassade – was nun?



Untersuchung
der Kirchenfassade
im Mai 2024

Die Außenfassade unserer Kirche hat schon mal besserer Zeiten gesehen; daran gibt es keinen Zweifel. Der einstmals strahlende weiße Kirchturm wirkt durch „biogenen Befall“, das heißt durch die Ansiedlung von Schimmelpilzen, Bakterien und anderen Mikroorganismen fleckig und schmutzig. Der Putz weist Risse unterschiedlicher Breite und Tiefe auf und an manchen Stellen haben sich unter dem Putz Hohlstellen gebildet. Mauerwerk und Sockel „sanden“, d.h. bröckeln an vielen Stellen.

Der Diplom Restaurator M. Steyer wurde vom Kirchenvorstand beauftragt, den Zustand der Kirchenfassade zu analysieren und ein Gutachten zu erstellen. Im Mai 2024 rückten er und sein Team mit einem Hubsteiger an, um die West- und Nordseite zu befahren, zu untersuchen und Proben zu entnehmen. An einigen Stellen mussten scheppernd klingende, d.h. sich ablösende Teile sofort entfernt werden, um ein Herabfallen aus großer Höhe zu vermeiden. Wie erwartet lautete das Ergebnis der Untersuchung: Die Außenfassade der Kirche muss dringend restauriert werden!

Nicht nur die Außenfassade weist Mängel auf, sondern auch die Fenster bedürfen einer Überarbeitung, da es Schäden sowohl in der Verglasung als auch im Bereich des Bleinetzes gibt. Bereits im März 2021 war von der Diplom Restauratorin U. Kunert ein umfassendes Gutachten erstellt worden.

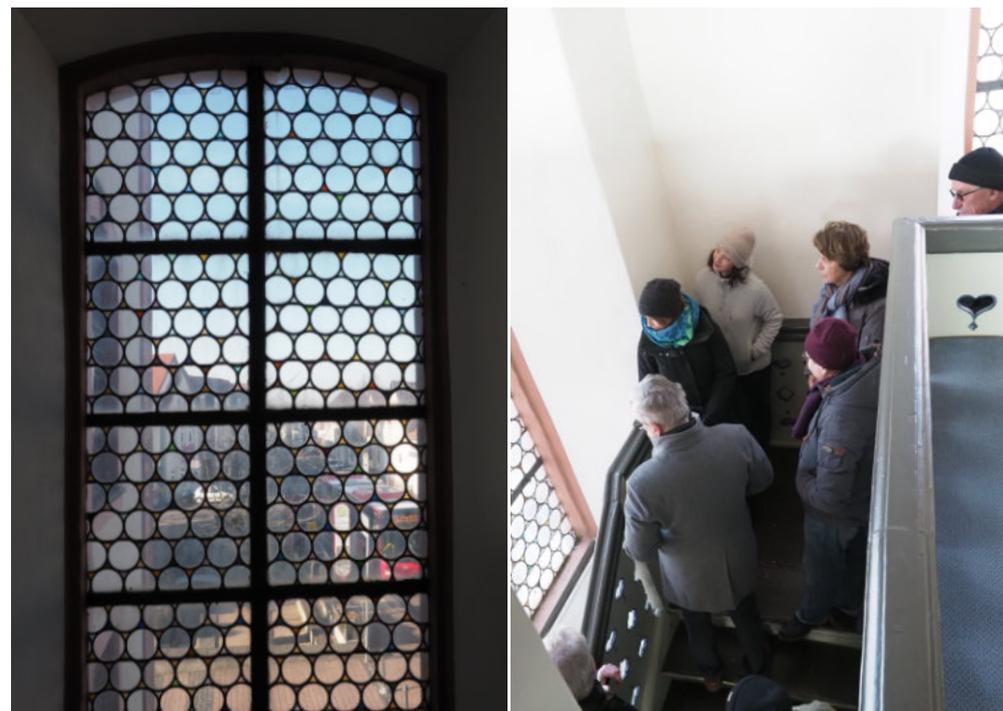
Kirchenoberbaurat W. Feilberg sowie die Regionale Kirchenarchitektin M. Schwarz und die Mitglieder des Bauausschusses ließen sich Anfang dieses Jahres von den Restauratoren per-

sönlich vor Ort die Schäden zeigen und von der Notwendigkeit der Restaurierung überzeugen. Dabei wurden verschiedene Varianten der Fensterrestaurierung diskutiert und ein substanzerhaltendes Procedere favorisiert.

Nun hoffen wir, dass die Fassaden- und Fenstersanierung bald beginnen kann. Aber wir wissen: alles braucht seine Zeit. Der Restaurator Steyer hat die Gewerke ausgeschrieben und wartet auf Angebote. Nach deren Auswertung kann ein verbindlicher Kostenplan und auf dieser Grundlage ein Finanzierungsvorschlag erstellt werden. Anschließend erfolgt die „Kirchenaufsichtliche Baugenehmigung“ der EKHN und erst dann kann es richtig losgehen.

Zum Schluss eine erfreuliche Nachricht: die EKHN wird 80 Prozent der Restaurierungskosten übernehmen. Doch auch die von der Gemeinde zu finanzierenden 20 Prozent sind eine Menge Geld, da die Gesamtkosten der Maßnahme über 500.000 € liegen werden. Der Kirchenvorstand wird sich in Form eines Fundraisings melden, um das Geldsäckel vielleicht auch mit Ihrer Unterstützung zu füllen. 🌸 [Annegret Erdmann](#)

Präsentation der
Untersuchungsergebnisse



Viel Applaus für das „Trio Contemporaneo“



Bürgy

Konzert
Auftritt zur Sommerzeit
So. 25. Mai, 18 Uhr
in der Evangelischen Kirche Diedenbergen
Der Eintritt ist frei, um alle Spender wird gebeten.

Kammermusik mit dem
Trio Contemporaneo

Ein musikalischer Bühnenstrauß aus vier Jahrhunderten bis hin zur Gegenwart (Kammermusik) wird dargeboten.

Olga Shomrova
Violine
Benjamin Nachbar
Klavier
Günther Wiesemann
Cymbal, Schlagzeugensemble

Das Trio aus dem Ruhrgebiet überzeugte am 25. Mai durch das ausdrucksstarke und virtuose Violinen- und Klavierspiel und brachte mit zwei zeitgenössischen, selbst komponierten Stücken überraschende Klänge in die Kirche. „Kurzweilig und hochklassisch“ resümierte eine begeisterte Konzertbesucherin.

🌸 [Annegret Erdmann](#)



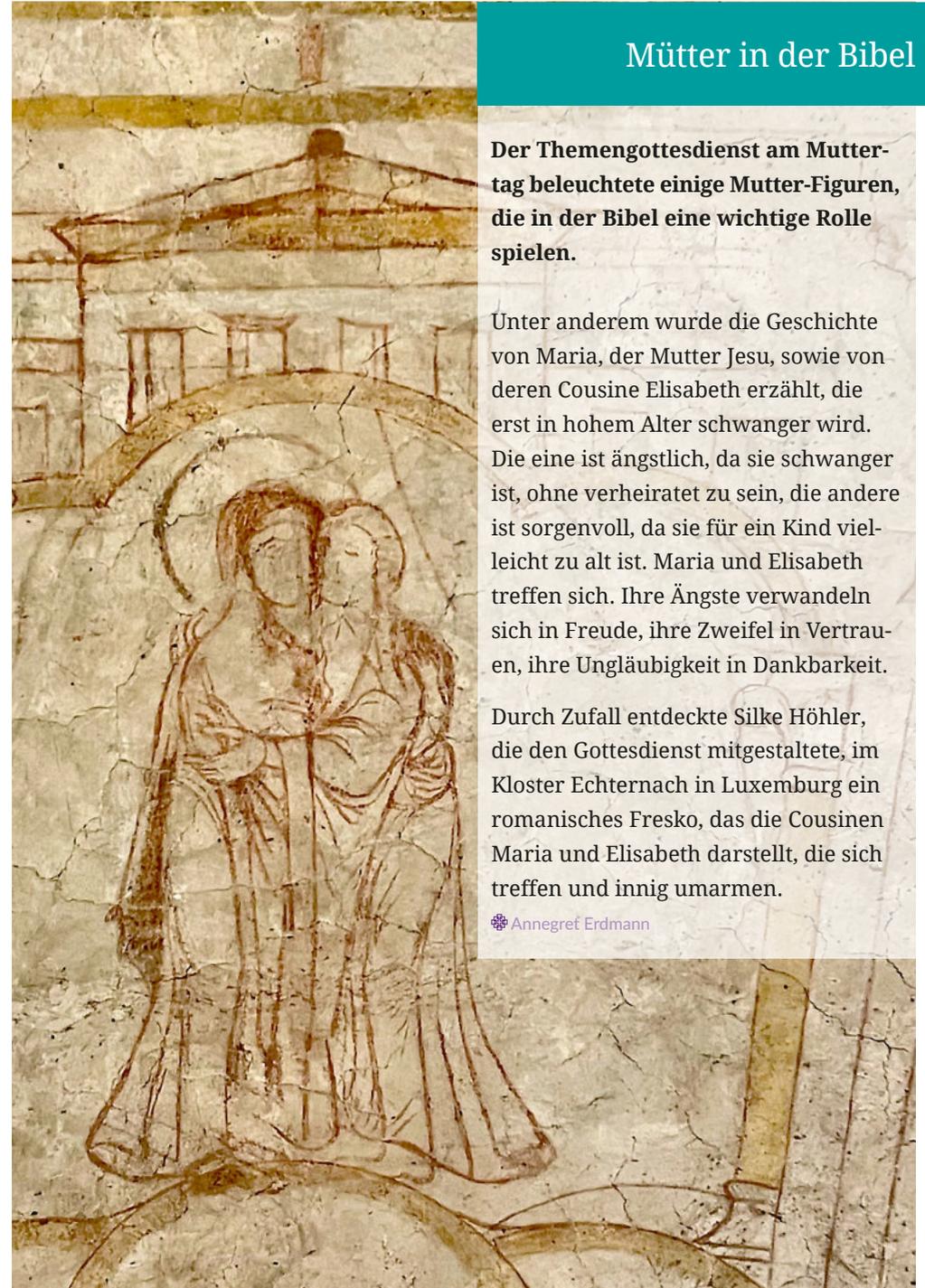
Mütter in der Bibel

Der Themengottesdienst am Muttertag beleuchtete einige Mutter-Figuren, die in der Bibel eine wichtige Rolle spielen.

Unter anderem wurde die Geschichte von Maria, der Mutter Jesu, sowie von deren Cousine Elisabeth erzählt, die erst in hohem Alter schwanger wird. Die eine ist ängstlich, da sie schwanger ist, ohne verheiratet zu sein, die andere ist sorgenvoll, da sie für ein Kind vielleicht zu alt ist. Maria und Elisabeth treffen sich. Ihre Ängste verwandeln sich in Freude, ihre Zweifel in Vertrauen, ihre Ungläubigkeit in Dankbarkeit.

Durch Zufall entdeckte Silke Höhler, die den Gottesdienst mitgestaltete, im Kloster Echternach in Luxemburg ein romanisches Fresko, das die Cousinen Maria und Elisabeth darstellt, die sich treffen und innig umarmen.

🌸 [Annegret Erdmann](#)



Wir feiern gemeinsam Gottesdienst im Sommer

Dieses Jahr wollen die Gemeinden Diedenbergen, Langenhain und Lorsbach eine Sommerkirche anbieten. An vielen Orten in unserer Landes-

kirche wird das in den Sommerferien schon praktiziert. Was verbirgt sich hinter diesem Namen?

Wir wollen uns als Gemeinden gegenseitig besuchen und zusammen Gottesdienste feiern. Die Erfahrung zeigt, dass immer weniger Gottesdienstbesucher in den Ferien den Weg in die Kirche finden. So wird ab dem 6. Juli jeden Sonntag ein Gottesdienst in Lorsbach auf dem Zimmerplatz unter großen Schirmen im Freien gefeiert werden. Ein zweiter Gottesdienst findet jeweils in einer der beiden Kirchen in Langenhain und Diedenbergen statt.

Den Eröffnungsgottesdienst am 6. Juli gestalten Pfarrer Thorsten Heinrich und Pfarrerin Kerstin Heinrich gemeinsam. In Langenhain findet an diesem Termin kein Gottesdienst statt.

Auf unserem Plakat können Sie die Gottesdienstzeiten und die Orte der Sommerkirche erkennen.

Ist ihr Ort an einem Sonntag nicht aufgeführt, findet dort kein Gottesdienst statt. Lernen Sie stattdessen einmal neue Gottesdienstorte kennen und begegnen Sie anderen Christinnen und Christen im Nachbarschaftsraum.

SOMMERKIRCHE

SOMMERKIRCHE 2025

6. Juli	10.00 Lorsbach Zimmerplatz	Gemeinsame Eröffnung mit Posaunenchor
13. Juli	10.00 Lorsbach Zimmerplatz	10.00 Langenhain Ev. Kirche
20. Juli	10.00 Lorsbach Zimmerplatz	9.30 Diedenbergen Ev. Kirche
27. Juli	10.00 Lorsbach Zimmerplatz	10.00 Langenhain Ev. Kirche
3. August	10.00 Lorsbach Zimmerplatz	11.30 Diedenbergen auf dem Glaskopf
10. August	10.00 Lorsbach Zimmerplatz	10.00 Langenhain Ev. Kirche 10.30 Diedenbergen im Kerbezelt
17. August	10.30 Lorsbach im Kerbezelt	9.30 Diedenbergen Ev. Kirche

Gottesdienste
Outdoor und Indoor

Evangelische Kirchengemeinden
Lorsbach
Langenhain
Diedenbergen



Gottesdienst auf dem Glaskopf

Seit vielen Jahren ist es im Dekanat Kronberg Tradition, eine Sommerkirche auf dem Glaskopf – 687 Meter hoch – im Taunus unterhalb des Feldbergs zu

halten. Die Gemeinden Diedenbergen und Bremthal werden unter Leitung von Pfarrerin Ivonne Heinrich diesen Gottesdienst gestalten.

Immer mehr Menschen versammeln sich jedes Jahr zu diesem Gottesdienst. Was könnte der Grund dafür sein? Der Wunsch die eigenen Kirchenmauern zu verlassen, aber auch die Möglichkeit, dieses wunderbare Ambiente in der freien Natur zu genießen. Es spielt der Posaunenchor Epstein und man begegnet Menschen aus anderen Gemeinden.

Im Anschluss an den Gottesdienst kann man einen Waldspaziergang oder einen Ausflug in die Umgebung unternehmen. Auch seinen Hund kann man mitnehmen oder den Kinderwagen in die Freiluftkirche mitbringen. Es erwartet Sie eine einmalige Stimmung mit der Gelegenheit, direkt Gottes Schöpfung in der Natur zu feiern.

Sie erreichen den Glaskopf über die L3025; zwischen der B8 und dem Roten Kreuz links in den Wald abbiegen. Dort steht aber auch ein Schild, das auf die Freiluftkirche hinweist.



3.
August
11:30 Uhr

Termine



Juli 2025

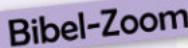
Do 03. 19:15	Tanz-Vergnügen zum Sommer im Ev. Gemeindehaus Langenhain	55+ Freizeitspiele
So 06. 10:00	SOMMERKIRCHE Eröffnungsgottesdienst in Lorsbach, Zimmerplatz	
So 13. 16:30	„Lesen in den Höfen“ – Es liest Bettina Just und Pfr. Heinrich an der Drehorgel in der Pfarrgartenstraße 12	
So 20. 09:30	SOMMERKIRCHE Gottesdienst in der Ev. Kirche Diedenbergen	
Mi 23. 17:00	ökumenischer Seniorentreff – Sommergrillen in Maria Frieden	

August 2025

So 03. 11:30	SOMMERKIRCHE Glaskopf Gottesdienst im Freien (siehe Seite 20)	
So 10. 10:30	Ökumenischer Kerbe-Gottesdienst im Kerbezelt	
Sa 16. 11:30	„Yoga-Brunch“ in der Sommerzeit im Ev. Gemeindehaus Diedenbergen	55+ Freizeitspiele
So 17. 09:30	SOMMERKIRCHE Gottesdienst in der Ev. Kirche Diedenbergen	
Di 19. 19:00	Frühstück To Go – trägt durch den Tag im Familienhaus Langenhain	55+ Freizeitspiele
Do 21. 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses	
Fr 22. 19:30	Film & Flammkuchen – Open Air im Familienhaus Langenhain	55+ Freizeitspiele
So 24. 09:30	Gottesdienst	
ab Mi 27. 18:00	Qi Gong – Beginn des 1. Kurses im Ev. Gemeindehaus Langenhain	55+ Freizeitspiele
Mi 27. 19:30	Projektchor im Ev. Gemeindehaus	
Fr 29. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet	Bibel-Zoom
So 31. 09:30	Gottesdienst	

Soweit nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Ev. Kirche statt.

September 2025

Mi 03. 19:30	Projektchor im Ev. Gemeindehaus	
So 07. 09:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mi 10. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Mi 10. 19:30	Projektchor im Ev. Gemeindehaus	
Do 11. 14:30	Oma, Opa, Enkelzeit im Familienhaus Langenhain	
Sa 13. 15:00	Erlebnistag Kirche ab 15:00 Uhr mit vielen Aktionen rund um die Kirche. Ab 18:00 Uhr Weinstand.	
So 14. 09:30	Gottesdienst mit Einführung der Konfirmandengruppe und anschließend Kirchkaffee	
So 14. 14:30	Gottesdienst zum 60. Todestag Albert Schweitzers in der Ev. Kirche Langenhain	
Do 18. 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses	
Fr 19. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet	
Sa 20. 10:00 bis 16:00	Kinderbibeltag – Thema „Mose“ in der Kita Kunterbunt	
Sa 20. 11:30	„Yoga-Brunch“ in der Sommerzeit im Familienhaus Langenhain	
Sa 20. 12:30	Repaircafé im Ev. Gemeindehaus	
So 21. 18:00	Singgottesdienst mit Katharina Bereiter und Projektchor Anschließend Umtrunk. Es findet kein Gottesdienst am Vormittag statt.	
ab Do 25. 18:00	Qi Gong – Beginn des 2. Kurses im Ev. Gemeindehaus Langenhain	
Fr 26. 18:30	Themenabend Albert Schweitzer im Ev. Gemeindehaus	
So 28. 09:30	Gottesdienst	

Oktober 2025

Mi 01.	Tagesausflug nach Speyer – genaue Infos folgen		
So 05. 09:30	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl Anschließend Kirchkaffee mit Brot-Imbiss und Verkauf der Entedank-Brote durch die Konfis		
Mi 08. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses		
So 12. 18:00	Taizé-Gottesdienst Es findet kein Gottesdienst am Vormittag statt.		
Do 16. 16:30	Jugendtreff im Jugendkeller des Ev. Gemeindehauses		
Sa 18. 11:30	„Yoga-Brunch“ in der Sommerzeit im Familienhaus Langenhain		
So 19. 09:30	Gottesdienst		
Do 23. 15:00 und 19:00	4. Pilzwanderung – Treffen am Parkplatz am Domherrenwald anschließend gemeinsames Abendessen im Familienhaus		
Sa 25. 12:30	Repaircafé im Ev. Gemeindehaus		
So 26. 09:30	Gottesdienst		
Mi 29. 19:30	Filmabend in Bremthal		
Do 31. 18:00	Gottesdienst am Reformationstag		

 Ausführliche Informationen zu allen Terminen ab Seite 29



Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte unseren Aushängen oder schauen auf die Homepage: www.diedenbergen.net

Kontakt Gruppen

Initiative 55+ – Irmir Rieker, Telefon: 06192 9626810, E-Mail: irmtraud.rieker@ekhn.de
Seniorenkreis – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cravallo@gmx.de
Besuchsdienstkreis – Marlies Maurer

Laufende Termine

Babytreff im Ev. Gemeindehaus
 Informationen erhalten Sie bei Sandra Lücke im Ev. Gemeindebüro

Termine

Gemeinde



Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Sandra Lücke und Martina Winter, Casteller Straße 37,

Telefon: 06192 39768

E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de, Web: www.diedenbergen.net

Evangelisches Pfarramt

PfarrerIn Ivonne Heinrich

Telefon: 0160 8419405

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de

Kirchenvorstand – Annegret Erdmann (Vorsitzende), Telefon: 0152 04985401

Ivonne Heinrich (stellv. Vorsitzende)

Küsterin – Kerstin von Rothkirch, Telefon: 06192 9596608

Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindertagesstätte Kunterbunt (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leitung: Lena Böhm, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

E-Mail: kita.diedenbergen@ekhn.de

Kindertagesstätte Frechdachs (für Kinder von 1 – 6 Jahren)

Leitung: Daniela Lamelza, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

E-Mail: kita.frechdachs.hofheim@ekhn.de

Außerhalb der Gemeinde

Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

Evangelische Familienbildung

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE77 5019 0000 0025 1296 01, BIC: FFVBDEFFXXX

Bibel-Zoom



„Wir treffen uns zuhause“
Bibel - Gespräch - Meditation - Gebet

jeweils freitags

29. August, 19. September, 21. November

18:00 - 19:00 Uhr

über PC/Laptop mit Zoom

Anmeldung: ivonne.heinrich@ekhn.de
oder Tel. 0160-8419405



Bei perfektem fröhlichem Wetter starteten 27 Wanderfreunde aus Langenhain, Bremthal, Marxheim und Diedenbergen am 26. April zu einem Pilgerwochenende in den Thüringer Wald.



Nach gemeinsamer Anreise in zwei Kleinbussen und mehreren Privat-PKW von Langenhain aus konnten wir zunächst die evangelische Kirche St. Margarethen in Herda und ihre wechselvolle Historie bestaunen. Danach startete die erste Pilgeretappe. Nach etwa 9 km durch eine grüne und abwechslungsreiche Landschaft erreichten wir Oberellen. Dort standen ein stärkendes gemeinsames Picknick in der wärmenden Sonne des Kirchhofs und eine Besichtigung der dortigen Dorfkirche auf dem Programm. Eine kurze Zubringerfahrt brachte uns danach zu einem Wanderparkplatz, von dem aus wir die zweite Etappe in Angriff nahmen.



Diese sollte uns über den Rennsteig nach Eisenach führen, wo wir am frühen Abend unser zentral gelegenes Hotel erreichten.

Flügelaltar der Kirche St. Margarethen in Herda

Ein gemeinsames Abendessen rundete diesen erlebnisreichen Tag ab. Am nächsten Tag hatten wir die Qual der Wahl zwischen einer Besichtigung der Wartburg, einem Besuch des Lutherhauses oder des Bachhauses und der Teilnahme an einem Gottesdienst in der Georgenkirche. Gegen Mittag trafen sich alle wieder für die gemeinsame Weiterfahrt nach Creuzburg, wo die Liborius-Kapelle unseren Besuch erwartete. Danach ging es kurz weiter an das Grenzland-Museum in Gerstungen. Die besondere Atmosphäre des ehemals geteilten Deutschlands wirkt hier immer noch etwas nach. Den Abschluss bildete der Besuch der außergewöhnlichen Rundkirche im benachbarten Untersuhl, die auch in diesem Beitrag abgebildet ist.

Bei einer Einkehr im Café Topp, dessen Name Programm ist, konnten wir uns mit Kuchen oder Eis für die Heimfahrt ins Rhein-Main-Gebiet stärken.

Rundkirche in Untersuhl



Fazit: Zwei beglückende Tage über etwa 18 km auf dem Luther-Weg mit vielfältigen Eindrücken und guten Gesprächen liegen hinter uns. Die wunderschöne Region animiert definitiv zu einem weiteren Besuch.

Ein großer Dank geht an Irmi und Jörg für ihre lehrreichen Impulse und die tolle Organisation des „Rundum-Sorglos-Paketes“. Besonders dankbar sind wir auch unseren Helden am Lenkrad der Fahrzeuge, ohne deren „Shuttle-Service“ das Pilgerwochenende in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Wir freuen uns auf ein weiteres Pilgerwochenende im nächsten Jahr.

✿ Carsten Heise



Termine

Bericht vom
Sonnenaufgangskonzert

Es hat sich gelohnt
so früh aufzustehen

Das Morgenrot in Langenhain war in seinem Farbenspiel schon auf dem Weg zum „Konzert-Ort“ vielfältig. Der musikalische Zugang des mit vier jungen Stimmen besetzten Frauen-Ensembles „Mazzolina“ ging nicht nur von den Inhalten, sondern auch von der Wahl der Vertonungen ganz und gar mit dem Naturschauspiel Hand in Hand. Beginnend mit „Dat du min Leevsten büst“... in sanften, lockenden Klangfarben, über ein erfüllendes „Brich an, Du schönes Morgenlicht“ bis zu einem neu arrangierten „Geh aus, mein Herz“, in dem man die Nachtigall schlagen hörte, wurde der Klangraum immer weiter und bunter mit der Ankunft der Sonne über dem Horizont. ☀ Irmi Rieker



Ein wahrhaft schönes Erlebnis, und dazu trotz des recht kühlen Morgens ein dankbares Publikum. Mit einem gemeinsamen, zünftigen Frühstück endete das morgendliche Sonnen-Aufgangs-Konzert. Danke!

Tanz-Vergnügen zum Sommer



3.

Juli

**Ab 19:15
Uhr**

Ort: Ev. Gemeindehaus, Alt-Langenhain 41

Wir bitten um Voranmeldung,
die Mindestteilnehmer-Zahl liegt bei
12 Tänzer:innen, zusätzliche Spontangäste
sind herzlich willkommen.

ab 19:15 Uhr Ankommen mit Getränken
ab 19:30 Uhr „Line-Dance mit Spaß“
(keine Vorkenntnisse nötig)

Wir werden begleitet von
Norbert Schmid,
Tanzlehrer i.R. aus Königstein

„Yoga-Brunch“ in der Sommerzeit

Eine gemeinsame Auszeit am Samstag

Abends bereiten – morgens genießen

Frühstück To Go – trägt durch den Tag



Ab
28. Juni
11:30–14:00
Uhr

Wir möchten gemeinsam Yoga praktizieren
(Vorkenntnisse sind nicht erforderlich)
und uns anschließend bei einem gemeinsamen
Brunch austauschen.

28. Juni, 11:30–14:00 Uhr Anmeldung bis 25.6.

• Wir treffen uns im Gemeindezentrum **Emmas, Brehmtal**

16. August, 11:30–14:00 Uhr Anmeldung bis 13.8.

• Wir treffen uns im **Ev. Gemeindehaus, Diedenbergen**

20. September, 11:30–14:00 Uhr Anmeldung bis 17.9.

• Wir treffen uns im **Familienhaus Langenhain**

18. Oktober, 11:30–14:00 Uhr Anmeldung bis 15.10.

• Wir treffen uns im **Familienhaus Langenhain**

- **Yogamatte oder Decke mitbringen**
- **Rückfragen an
Brigitte Noschke: 0170 3537727**
- **Kostenbeitrag 20 €**



Wir entdecken gemeinsam einfach vorzubereitende
Frühstücksideen, die einen genussvollen und vitalen
Start in den Tag schenken. Zwei Leckereien stellen wir
gemeinsam her.

- **Wir treffen uns im Familienhaus Langenhain**
- **Kostenbeitrag 15 €**
- **Eine Anmeldung ist bis 15.8. erbeten**



19. August
19:00–21:00
Uhr

Film & Flammkuchen – Open Air Kinoabend

Wir treffen uns zum Filmgenuss auf der Terrasse des Familienhauses in Langenhain

Bei Regen findet die Veranstaltung im Foyer statt.
Filmstart wird um 20:30 Uhr sein und Filmende
ca. 22:30 Uhr.

Kalte Getränke stehen bereit.

- **Eine Voranmeldung erleichtert uns die Planung.
Spontangäste sind willkommen!**
- **Eintritt frei, Spende erbeten**

22. August
19:30 Uhr



Qi Gong der Vier Jahreszeiten

Nach Meister Zheng Yi und Katrin Blumenberg

Oma-Opa-Enkelzeit



Ein schwungvoller Nachmittag für Großeltern und ihre Enkel, aber auch Enkelkinder im Alter zwischen 5 und 10 Jahren mit selbst ausgewählten „Omas und Opas“. Es gibt immer was zu trinken und einen kleinen Snack.

11. September
14:30–16:30 Uhr

Aus bunten Mosaiksteinen

entstehen Teller, Untersetzer, Trittplatten,...

- Wir treffen uns im Familienhaus Langenhain
- Wir bitten um Anmeldung: Telefon: 9626810 oder per Email

Pfarrer, Arzt und berühmter Bach-Interpret an der Orgel



Jubiläumsjahr um Albert Schweitzer

Gottesdienst zum 60. Todestag in der Ev. Kirche Langenhain

Pfr. Jörg Bickelhaupt gestaltet den Gottesdienst unter dem Thema „Verantwortung, Barmherzigkeit und Mut“.

14. September
10:00 Uhr

Themenabend mit Dokumentarfilm und Gespräch

Gezeigt wird der Film: „Albert Schweitzer“ mit der Originalstimme Albert Schweitzers als Erzähler (Oscar für den besten Dokumentarfilm).

26. September
18:30 Uhr

Referent ist: Dr. Gottfried Schüz von der Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum Frankfurt am Main

- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Diedenbergen
- Der Eintritt ist frei, und eine Anmeldung ist nicht nötig



Ab

27. August
18:00–19:00 Uhr

Alles hat seine Zeit...

Qi Gong praktizieren bedeutet, in enger Anbindung an die Natur mit dem stetigen Wandel mitzuschwingen und dabei eine wohlwollende Selbstwahrnehmung zu stärken.

Qi Gong Übungen sind sanfte, einfache und zugleich kraftvolle Bewegungsfolgen, die sowohl im Stehen als auch im Sitzen fließend ausgeführt werden und keine Vorkenntnisse erfordern. Aus der Ruhe heraus sich immer wieder neu auf- und auszurichten ist die Einladung des Qi Gong der Vier Jahreszeiten. Ich freue mich auf ein gemeinsames Einüben in die Erfahrung: Die schönste Jahreszeit ist... ...JETZT!

Schnupperkurs „Das Glück fassen“
3 x vom 27.8.–11.9.

- Kostenbeitrag 36 €

Herbstübungen „Flügel wachsen lassen“
8 x vom 25.9.–13.11.

- Kostenbeitrag 96 €

„Verwurzelung in der Tiefe“
4 x vom 20.11.–11.12.

- Kostenbeitrag 48 €
- Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Langenhain
- Anmeldung und Kontakt
Sabine Haak: 0175 2910345, E-Mail: haak.sabi@gmail.com



Sabine Haack

Erzieherin in langjähriger Tätigkeit im inklusiven und gemeindepädagogischen Bereich, Lehrerin des Qi Gong der Vier Jahreszeiten/ Trainerin für gewaltfreie Kommunikation

Eine Zeitreise nach Speyer

Tagesausflug



**1.
Oktober**

Der Dom zu Speyer und der nahe gelegene Judenhof gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe, aber auch eine Schifffahrt auf dem Rhein und ein Spaziergang durch die belebte Innenstadt sind geplant, bevor wir auf der Rückfahrt mit einem gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen lassen.

- **Sind Sie interessiert? Dann merken Sie sich den Termin bitte vor!**
- **Genauere Infos sowie die Möglichkeit sich anzumelden, erfolgen Ende August.**



Vergnüglicher Film- Abend in Bremthal

mit Popcorn und kühlen Getränken



**29.
Oktober
19:30 Uhr**

...und führe mich in der Versuchung, so der Untertitel unseres Films. Er erzählt von den Umwegen, die drei Mönche, deren Kloster aufgelöst werden muss, mit ihrer Ziege Hildegard durch die „Ablenkungen der Zivilisation“ gehen, bis sie in ihrem Mutterkloster ankommen.

- **Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus Emmaus, Bremthal, Freiherr-vom-Stein Straße 24**
- **Eine Voranmeldung erleichtert uns die Planung. Spontangäste sind willkommen!**
- **Kostenbeitrag 8 €**



4. Pilzwanderung und Abendessen

Wir wandern, kochen und Essen gemeinsam

Fast gehören Pilzwanderung und das anschließende Festessen schon zur Herbsttradition.

Wieder begleiten Harald Sattler (Pilzexperte) und Dirk Horn eine Pilzwanderung in den Langenhainer Wald.

Anschließend wird dann zusammen gekocht und alle Pilz-Liebhaber:innen kommen auf ihre Kosten.

- **Für die Pilzwanderung treffen wir uns pünktlich um 15 Uhr am Parkplatz am Domherrenwald, am Ende der Eppsteiner Straße in Langenhain.** Bitte einen Korb für die gesammelten Schätze mitbringen.
- **Für das Abendessen treffen wir uns um 19 Uhr im Kinder- und Familienhaus, Sportplatzstraße 12, Langenhain**
- **Für unsere Planung bitten wir um eine Anmeldung bis zum 20.10.**
- **Kostenbeitrag: zur Pilzwanderung und/oder zum Abendessen, beides ist möglich**

beide Teile 16 €
nur Pilzwanderung 10 €
nur Abendessen 8 €



**23.
Oktober
15:00 Uhr**

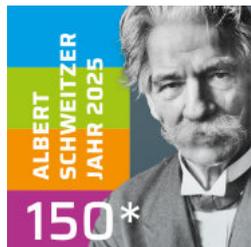


**23.
Oktober
19:00 Uhr**

Albert Schweitzer – Ehrfurcht vor dem Leben

Arzt, Theologe, Organist, Philosoph,
Musiktheoretiker, Friedensnobelpreisträger – Albert Schweitzers Werkwürde für mehrere Menschenleben

reichen. Am 14. Januar 2025 wäre er 150 Jahre alt geworden.



Albert Schweitzer

Geboren wurde der Pfarrersohn 1875 in Kaysersberg im Elsass (heute Kaysersberg Vignoble), das damals zu Deutschland gehörte. Bereits als Kind war Schweitzer außerordentlich tierlieb und schloss in seine Gebete neben Menschen auch immer die Tiere ein. Nach seinem Studium der Theologie und Philosophie an der Universität Straßburg und dem Orgelstudium in Paris wurde er promoviert und beschäftigte sich in seiner Dissertation mit dem Thema, das schließlich als „Geschichte der Leben-Jesu-Forschung“ bekannt wurde. 1902 erfolgte an der Universität Straßburg die Habilitation in Evangelischer Theologie. Wegen seiner liberalen theologischen Auffassungen wurde Albert Schweitzer als Missionar von der Pariser Missionsgesellschaft abgelehnt, woraufhin er Medizin studierte, mit dem Ziel, als Missionsarzt in Französisch-Äquatorialafrika tätig zu sein. Französisch-Äquatorialafrika war eine Föderation französischer Kolonien, die aus Gebieten der heutigen Zentralafrikanischen Republik, des Tschad, der Republik Kongo und Gabun bestand.

Albert und Helene Schweitzer-Bresslau



Albert Schweitzer in
Lambarene 1964



Lambarene

1912 heirateten Albert Schweitzer und Helene Bresslau, eine ausgebildete Krankenschwester. Als Arzt konnte die Missionsgesellschaft Schweitzer nicht weiterhin ablehnen. In Gabun gründeten Albert und Helene Schweitzer 1913 am Ogowe-Fluss das Urwald-Krankenhaus Lambarene, das Albert Schweitzer bis zu seinem Tod 1965 mit Unterbrechungen leiten sollte. Nach und nach wurde das Hospital zu einem Dorf mit eigenen Häusern für Leprakranke ausgebaut. Obwohl Albert Schweitzer die Unabhängigkeitsbestrebungen der Bevölkerung ablehnte, war es für ihn von zentraler Bedeutung, die erkrankten Menschen rund um Lambarene medizinisch zu versorgen. Bei Ausbruch des 1. Weltkriegs wurden Albert und Helene Schweitzer unter Hausarrest gestellt, 1917 nach Frankreich überführt und bis Juli 1918 interniert. Beide waren gesundheitlich angeschlagen. Albert Schweitzer nutzte die Zeit im Internierungslager trotzdem zum Ausbau seiner Ethik, der „Ehrfurcht vor dem Leben“, dessen zentrale Botschaft lautet: „Ich bin das Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will“. Wer sich dies klarmache, könne nicht anders, als anderes Leben zu respektieren und ihm mit Ehrfurcht zu begegnen, so Schweitzer.

Nach der Rückkehr ins Elsass zum Kriegsende 1918 nahm Schweitzer die französische Staatsbürgerschaft an. Ab 1920 hielt Albert Schweitzer Vorträge über seine Ethik „Ehrfurcht vor dem Leben“ und fi-

nanzierte mit Orgelkonzerten die Rückkehr nach Afrika 1924 sowie den weiteren Ausbau des Urwaldhospitals.

Krieg und Frieden

Bereits 1932 warnte Albert Schweitzer vor den Gefahren des aufkommenden Nationalsozialismus. 1939 kehrte Schweitzer kurz nach Europa zurück, verließ es jedoch aufgrund des bevorstehenden Kriegs schnell wieder. Seine evangelisch getaufte Frau Helene floh aufgrund ihrer jüdischen Herkunft mit ihrer Tochter und deren Familie 1940 aus Paris und gelangte 1941 über Portugal und Angola zurück nach Lambarene. Durch ihren Einsatz wurde das Hospital während des Krieges von den USA mit Geld und Medikamenten unterstützt.

Nach dem 2. Weltkrieg erfuhr Albert Schweitzer viele Ehrungen, u.a. wurde ihm 1954 in Oslo der Friedensnobelpreis verliehen. Die Menschen hatten nach dem 2. Weltkrieg große Hoffnung darauf gesetzt, dass Schweitzers Vorbild tatsächlich die Menschen und die Welt verbessern könnte. Albert Schweitzer hatte versucht, sich möglichst wenig in politische Auseinandersetzungen hineinziehen zu lassen, sprach sich aber deutlich gegen Krieg aus: „Krieg macht uns der Unmenschlichkeit schuldig“. Bereits 1954 formulierte er in einem Brief an den Daily Herald, London: „Die Folgen der Wasserstoffbomben-Explosion bilden ein höchst beängstigendes Problem“. 1957 sendete er über Radio Oslo einen „Appell an die Menschheit“, der von 140 Sendern weltweit übernom-

men wurde. 1958 folgten drei weitere Appelle, mit denen er vor den Gefahren eines Atomkriegs warnte und Verhandlungen forderte. Albert Schweitzer schrieb Briefe an Präsident Eisenhower, Präsident Kennedy, Walter Ulbricht, Albert Einstein, Robert Oppenheimer und viele andere. 1962 wurde schließlich ein von der UN vorbereitetes Teststopp-Abkommen unterzeichnet.

Im Alter von 90 Jahren verstarb Albert Schweitzer am 4. September 1965 in Lambarene, wo er neben seiner 1957 verstorbenen Frau beigesetzt wurde.

Albert Schweitzers Vermächtnis

Die in den 60er Jahren aufkommende Kolonialismus-Kritik und ein amerikanischer Journalist, der Lambarene Ende der 50er Jahre besuchte, waren für das, was man vielleicht als Entzauberung Albert Schweitzers bezeichnen kann, mitverantwortlich. Der Journalist berichtete über

chaotische und unhygienische Zustände im Hospital und kritisierte Schweitzers herablassenden und paternalistischen Umgang mit den afrikanischen Ortskräften. Die Unabhängigkeit der afrikanischen Staaten lehnte Schweitzer als verfrüht ab. Bilder vom weißen Arzt mit Trophäen, der keine Hilfe zur Selbsthilfe unterstützte, sondern das Hospital nach seinen strikten Vorstellungen leitete, führten zu Rissen im Bild des Idols, das sogar über einen eigenen Eintrag im ökumenischen Heiligenlexikon verfügt. In den letzten 20 Jahren ist es still geworden um Albert Schweitzer. Dabei ist seine Ethik heute aktueller denn je.

Das „Hôpital Albert Schweitzer“ wird heute durch eine internationale Stiftung getragen, finanziert durch den Staat Gabun und Hilfsvereine in Europa; die Spenden sind in den letzten Jahren allerdings zurückgegangen. Zum „Hôpital Albert Schweitzer“ gehört inzwischen auch das Medizinische Forschungszentrum Lambarene.

Der Idealist Albert Schweitzer hat die Grenzen des Guten immer wieder gespürt, wollte sich jedoch nicht mit der Welt und ihren vermeintlichen Grenzen arrangieren: „Dass die Ideale gewöhnlich von den Tatsachen erdrückt werden, bedeutet nicht, dass sie von vorneherein vor den Tatsachen zu kapitulieren haben, sondern nur, dass unsere Ideale nicht stark genug sind“. ✚ Silke Höhler

Schweitzers Grab in Lambarene



Albert Schweitzer: Lesen, Sehen, Hören

Lesenswertes:

Alois Prinz und Irmela Schautz: „**Albert Schweitzer – Radikal menschlich**“, erschienen am 28.11.2024, ISBN: 978-522-30591-4, Preis: 18 €

Das Leben des Albert Schweitzer vom preisgekrönten Biographen und Jugendliteraturpreisträger erzählt.

Sehenswert:

Am 26.09.2025 wird im **Gemeindehaus Diedenbergen** um 18:30 Uhr der als bester Dokumentarfilm oscarprämierte Film „Albert Schweitzer“ von 2013 gezeigt. Der Film beinhaltet u.a. Originalaufnahmen, die mit der Stimme Albert Schweitzers unterlegt sind.

Dr. Gottfried Schütz, Vorsitzender der Stiftung Deutsches Albert-Schweitzer Zentrum, führt in den Film ein und leitet das Nachgespräch.

Hörerlebnis:

Historisches Konzert und Podiumsgespräch: Albert Schweitzer als Bach-Interpret mit Sängern und Sängerinnen der Kantorei St. Jakob und Organist Prof. Martin Lücker

22.08.2025, 20:00-22:00 Uhr, Ev. Kirche St. Jakob, Frankfurt-Bockenheim

Vortrag & Podium:

Albert Schweitzers Schatten – Ein „protestantischer Heiliger“ kritisch gewürdigt

28.08.2025, 19:00-21:00 Uhr, Ev. Akademie Frankfurt, Römerberg 9

Mit allen Sinnen:

Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum, Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main

www.albert-schweitzer-heute.de

Museum, Bibliothek, Mediathek, Angebote für Schülerinnen/Schüler und Studierende

Albert-Schweitzer-Denkmal in Weimar



28.
August
19:00 Uhr

26.
September
18:30 Uhr

22.
August
20:00 Uhr



Im neuen Jahr
war schon

viel los...

Ein „Chillraum“

Die Neugestaltung des Ruheraumes hatte oberste Priorität. Nachdem die Hortkinder in ihren Weihnachtsferien schon angefangen hatten, die Tapete abzukratzen und die Wände zu schleifen, wurden die Wände gestrichen und der neue Teppichboden verlegt. Aus vorhandenen Podesten wurden von Holger Pluns kleine Höhlen gezimmert. Vorhänge, Abdecktücher und ein riesiger Baldachin wurden genäht. So nahm der Raum immer mehr Gestalt an und die Kinder konnten es gar nicht erwarten, bis er endlich eröffnet wurde. Für die Gemütlichkeit bekamen die kleinen Höhlen und Polster neue Kissen. Als Highlight gab es noch ganz viele Lichterketten, einen Sternenprojektor und eine Toni Box für den Raum. Jetzt erstrahlt der Raum in einem ganz neuen Licht und bietet allen Kindern einen Raum zum Träumen und Ausruhen. Wie es so ist, wenn etwas neu zum Leben erweckt wird, wird ein neuer Name gesucht. Die Kinder haben Vorschläge gesammelt und dann abgestimmt. Nun heißt die ehemalige „Ruheoase“ „Chillraum“ und ist fast durchgängig genutzt zum Geschichte hören, Ausruhen und zum Träumen. Auf diesem Weg auch nochmals vielen Dank an alle Eltern, die sich finanziell und tatkräftig an dem Projekt beteiligt haben.

Diedenbergerer Faschingsumzug

Doch die Vorschulkinder des Kindergartens waren in der Zeit nicht untätig und gestalteten den ersten Diedenbergerer Faschingsumzug. Kostüme wurden gebastelt, der Bollerwagen wurde dekoriert und so machten sich alle Kinder der

DIE TIERE
SIND LOS!
#HELLAU

Einrichtung (Kita und Hort) am Rosenmontag auf den Weg. Bei strahlendem Sonnenschein, abgesichert durch die Polizei und angeführt vom Traktor, zogen wir durch die Straße und alle hatten viel Spaß beim Bonbonfangen und Tanzen. Von dieser tollen Aktion konnte man sogar in der Zeitung lesen. Anschließend wurde noch in der Einrichtung laut und fröhlich weitergefeiert.



Osterbrunch

Vor Ostern lud das Team Kunterbunt zu einem Osterbrunch in die Einrichtung ein. Unsere Einladung wurde von ganz vielen Kita- und Hortfamilien angenommen. So kamen wir am 5. April um 10 Uhr bei herrlichem Wetter zusammen und verbrachten ein paar entspannte Stunden auf der Terrasse. Alle Eltern hatten etwas zu essen mitgebracht, so dass ein sehr buntes und reichhaltiges Buffett entstand. Für die Kinder gab es verschiedene Angebote, wie Eier bemalen, sich schminken lassen, Pizza belegen oder draußen auf dem Spielplatz einen Eierlauf-Parcours absolvieren. Die Eltern konnten den Brunch genießen und sich untereinander austauschen. Um 12 Uhr gingen dann alle glücklich und satt nach Hause. Es war eine gelungene Aktion. 🌸 Team Kunterbunt



Ev. Kita Frechdachs



Frechdachs

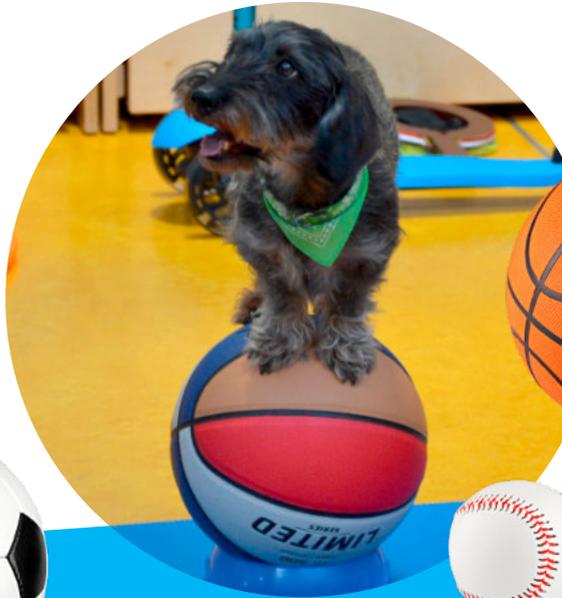
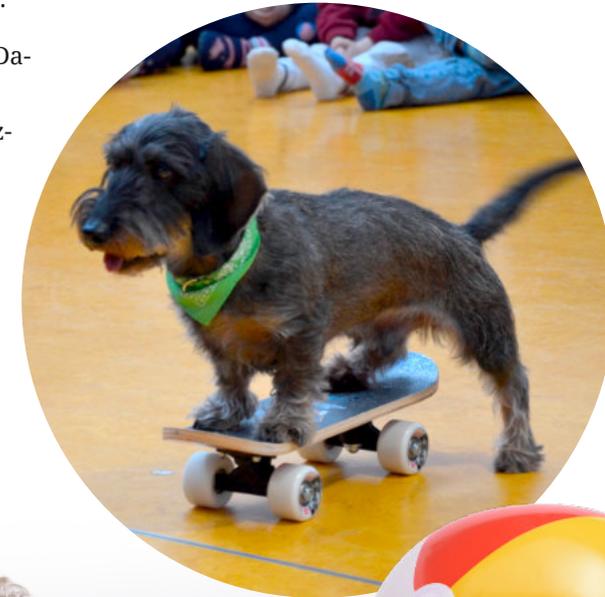
Dackel Benni zu Besuch in der Kita

Die Kinder der Kindertagesstätte Frechdachs warteten am 7. März ganz gespannt im großen Flur auf ihren Besuch. Dackel Benni mit seinem Frauchen Rita Fleischer aus Wildsachsen kamen vorbei und hatten allerhand Spielzeug im Gepäck. Das Spielzeug war aber nicht für die Kinder, sondern Dackel Benni präsentierte kleine und große Kunststücke damit.

Die Kinder sowie die Erzieherinnen der Kita waren total begeistert, was die kleine Fellnase alles konnte. Ein Dackel, der Roller und Skateboard fährt, auf einem Medizinball balancieren kann und Tücher oder Bälle sortieren, sowas hatten alle noch nicht gesehen. Die Kinder von 1–6 Jahren haben ganz viel Ruhe gehalten, so dass Benni sich konzentrieren konnte.

Am lustigsten war allerdings, als der Dackel keine Lust mehr hatte und lieber Reißaus nahm und durch die Kita flitzte. Da waren die Kinder nicht mehr zu halten und lachten laut. Es war ein tolles Erlebnis für Groß und Klein und bestimmt laden wir die beiden mal wieder zu uns ein.

Team Frechdachs



ERLEBNISTAG KIRCHE 13.9.

ERÖFFNUNGS-
ANDACHT

KLEINES
ORGEL-
KONZERT

GASTCHOR

KIRCHEN-
FÜHRUNGEN

KIRCHENQUIZ

MALSTATION
FÜR KINDER

BESICHTIGUNG
GLOCKENTURM

ERKLÄRUNGEN
ZUR BÜRGY-
ORGEL

ALS KALKANT
AN DER ORGEL
TRETEN

SEGENS-
STATION

KAFFEE- UND
KUCHENTAFEL

WEINSTAND
AM ABEND

Der nächste Gemeindebrief erscheint im November 2025.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen
Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.